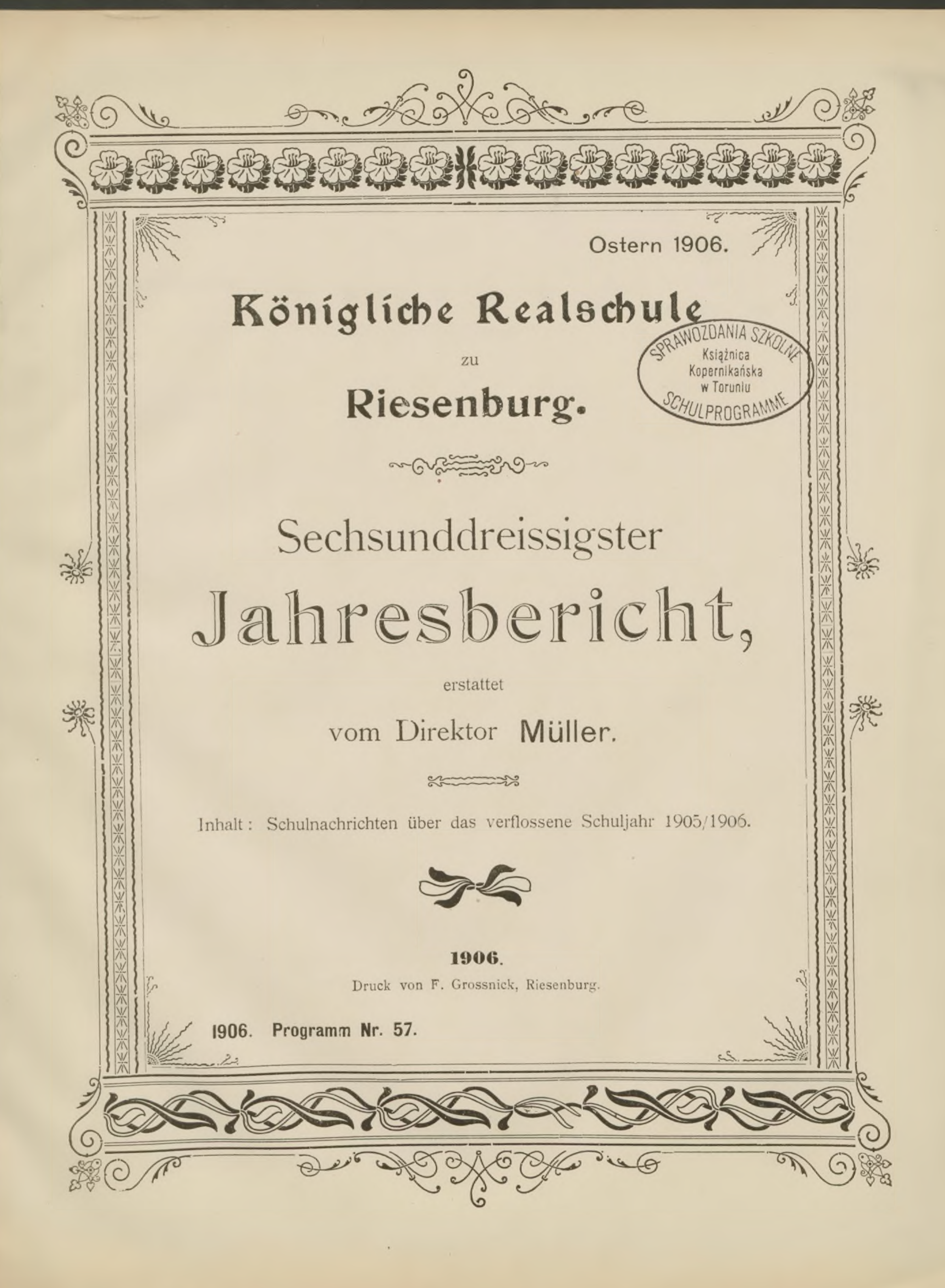

Ostern 1906.

Königliche Realschule

zu

Riesenburg.

Sechsunddreissigster

Jahresbericht,

erstattet

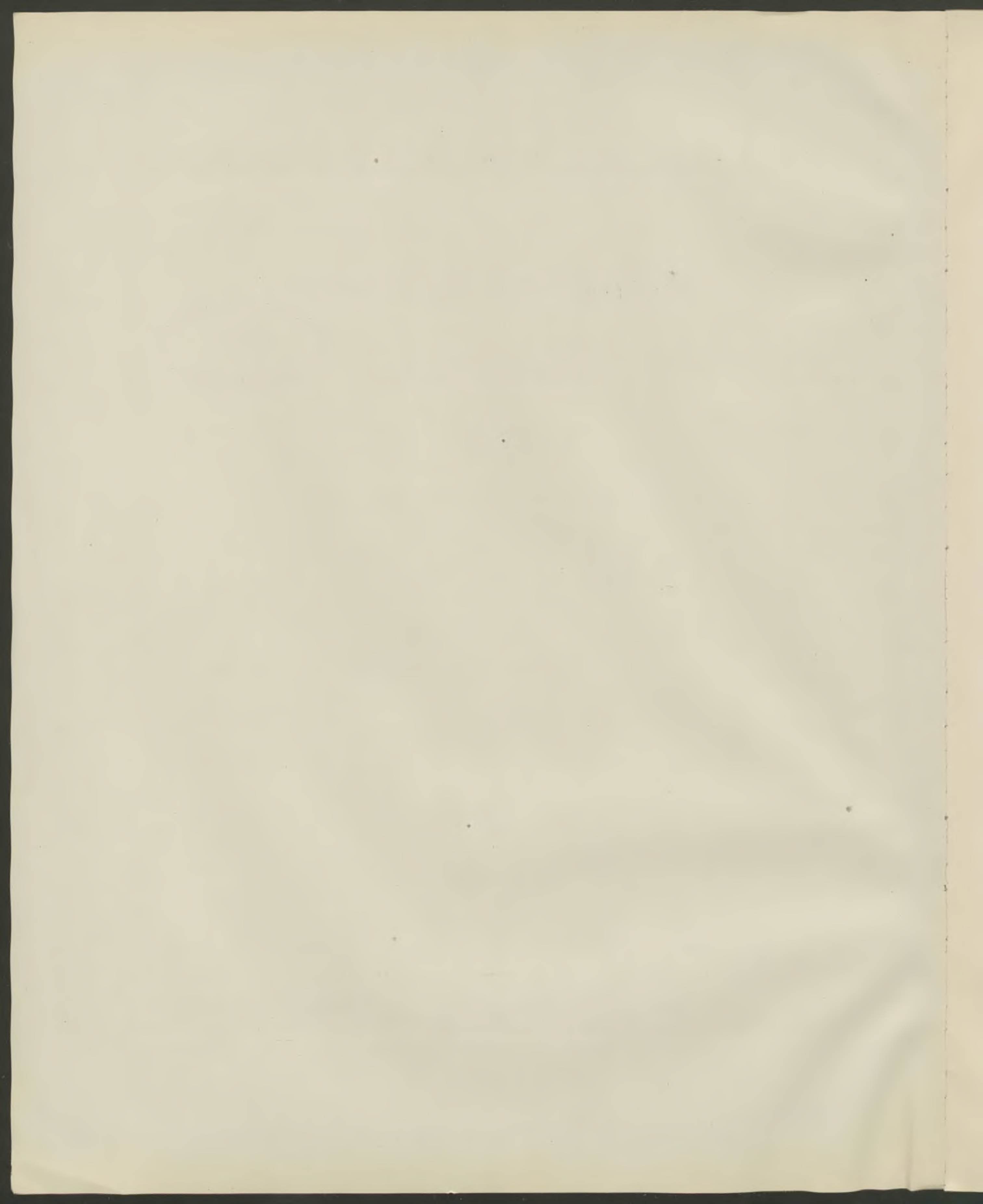
vom Direktor Müller.

Inhalt: Schulnachrichten über das verflossene Schuljahr 1905/1906.

1906.

Druck von F. Grossnick, Riesenburg.

1906. Programm Nr. 57.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand	a. Realschule.						Summe der wöchentl. Stunden.	b. Vorschule.			Summe der wöchentl. Stunden.
	U II	O III.	U III.	IV.	V.	VI.		I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	
Religion	2	2		2		3	9	2			2
Deutsch u. Geschichtserzählungen.	4	3	4	4	4	5	24	6 6		4	16
Französisch . . .	5	6	5	6	6	6	34	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—	—
Mathematik . . .	5	5	5	3	—	—	18	—	—	—	—
Rechnen	—	—	1	3	5	5	14	6		2	8
Geschichte . . .	2	2	2	3	—	—	9	—	—	—	—
Erdkunde	1	2	2	2	2	2	11	1	—	—	1
Naturbeschreibung .	1	2	2	2	2	2	11	—	—	—	—
Physik	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Chemie	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2		4	4 Schönschreib.		4 Rechn.	4
Zeichnen	2 2 geom. Z.	2	2	2	2	—	12	—	—	—	—
Singen	2				2		4	1			1
Turnen im Sommer .	3				3		6	—	—	—	—
Summe der Stunden S. W.	37 34	37 34	35 32	34 31	30 27	30 27	175	26	25	19	32

NB. U II und O III hatten zusammen 2 St. geom. Zeichen. Zur Teilnahme daran ist aber kein Schüler gezwungen.

2. Verteilung der Stunden.

<table>
<tr><th>Lehrer</th><th>UII</th><th>OIII</th><th>UIII</th><th>IV</th><th>V</th><th>VI</th><th>Vorschule</th><th>Summe der wöchentl. Stunden</th></tr>
<tr><td>1. Müller,
Direktor.</td><td>5 Mathem.</td><td>5 Math.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>10</td></tr>
<tr><td>2. Meier,
Professor,
Ord. v. O III.</td><td>5 Franz.</td><td>6 Franz.</td><td></td><td>6 Franz.</td><td>6 Franz.</td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td rowspan="2">3. Diehl,
Professor,
Ord. v. U II.</td><td rowspan="2">2 Religion
2 Gesch.
1 Erdk.</td><td colspan="2">2 Religion</td><td colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2">3 Religion</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td>2 Gesch.
2 Erdk.</td><td>2 Gesch.
2 Erdk.</td><td>2 Erdkunde</td><td></td></tr>
<tr><td>4. Dr. Loebel,
Oberlehrer.</td><td>2 Physik
2 Chemie
1 Naturb.</td><td>2 Physik
2 Naturb.</td><td>5 Math.
2 Naturb</td><td>3 Geometr.</td><td></td><td>5 Deutsch</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>5. Im Sommer:
Dr. Söchtig.
Im Winter:
Dr. Lange,
Kandid. d. höh. Schulamts,
Ord. v. UIII.</td><td>4 Englisch</td><td>4 Engl.</td><td>5 Engl.
5 Franz.</td><td></td><td></td><td>6 Französ.</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>6. Dr. Lühring
Kandid. d. höh. Schulamts,
Ord. v. IV.</td><td>4 Deutsch</td><td>3 Deutsch</td><td>4 Deutsch</td><td>4 Deutsch
3 Gesch.</td><td>2 Erdk.</td><td>2 Erdk.</td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td rowspan="2">7. Hillberg,
gepr. Zeichenlehr.,
Ord. v. V.</td><td>2 Frhd.-zeichnen</td><td>2 Frhd.-zeichnen</td><td rowspan="2">2 Zeichnen</td><td rowspan="2">2 Zeichnen
2 Schreiben</td><td colspan="2">2 Schreiben</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">24</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 geom. Zeichnen</td><td>4 Deutsch
2 Naturb.
2 Zeichnen</td><td>2 Naturb.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">8. Haberland,
Lehrer,
Ord. v. VI.</td><td></td><td></td><td>1 Rechn.</td><td>3 Rechnen
2 Naturb.</td><td>5 Rechnen</td><td>5 Rechnen</td><td rowspan="2">2 Religion
1 Deutsch
1 Erdkunde</td><td rowspan="2">30 im Sommer (dar. 2 Ueberst.)
24 im Winter.</td></tr>
<tr><td colspan="4">2 Singen und 3 Turnen im Sommer</td><td colspan="2">2 Sing. u. 3 Turn. i. S.</td></tr>
<tr><td>9. Marschewski,
Vorschullehr.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>15 Deutsch
8 Rechnen
4 Schreiben
1 Singen</td><td>28</td></tr>
</table>

NB. Dr. Lühring ist Vertreter des erkrankten Prof. Schnellenbach. Professor Meier wurde die letzten 6 Wochen des Schuljahres durch den Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Lambertz vertreten.

3. Erledigte Lehraugfaben.

A. Wissenschaftlicher Unterricht.

Die erledigten Lehraufgaben schliessen sich so genau, wie möglich, den neuen Lehrplänen und Lehraufgaben vom Jahre 1901 an und sind wiederholt in den Programmen vom Jahre 1902, 1903, 1904 und 1905 abgedruckt worden. Es werden im Folgenden daher nur die Lektüre, die Aufsätze und etwaige Abweichungen berücksichtigt.

a. Lektüre.

1. **Deutsch.**

Secunda: Schillers „Lied von der Glocke". Wilhelm Tell. Minna von Barnhelm. Jungfrau von Orleans. Lesebuch.

Obertertia: Balladen und Romanzen von Uhland, Schiller und Goethe, sowie andere Stücke poetischen und prosaischen Inhalts aus dem Lesebuche. Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben".

Untertertia: Balladen und Romanzen Uhlands und andere Stücke poetischen und prosaischen Inhalts aus dem Lesebuche.

2. **Französisch.**

Secunda: Monod, Allemands et Français. Coppée, Ausgewählte Erzählungen. Ricken, Lesebuch.

Obertertia: Boissonnas, Une Famille pendant la Guerre 1870-1871. Herausgegeben von Oberlehrer Bretschneider.

Untertertia: Le Tour de la France en cinq mois. Nach Bruno's Le Tour de la France par deux enfants, bearbeitet von Ricken, und Ricken, Lesebuch.

3. **Englisch.**

Secunda: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Koch.

Obertertia: Marryat, The Children of the New Forest, herausgegeben von Stange.

b. Deutsche Aufsätze in Secunda.

1. Mann und Frau in der deutschen Familie. Nach Schillers „Lied von der Glocke".
2. Die Theatervorstellung in „Die Kraniche des Ibykus".
3. Die Bedeutung des ersten Auftritts in Schillers „Wilhelm Tell".
4. Mit welchen Gründen sucht Rudenz seinen Anschluss an Oesterreich zu rechtfertigen? (Klassenaufsatz.)
5. Wie rechtfertigt Tell sein Wort „Der Starke ist am mächtigsten allein"?
6. Die Vorgeschichte des Majors von Tellheim.
7. Wie macht uns Schiller im Prolog der „Jungfrau von Orleans" mit der Lage Frankreichs bekannt?
8. Es soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen.
9. Abiturientenaufsatz.

c. Freie Arbeiten in Secunda.

1. Inwiefern ist der grosse Kurfürst der Begründer des preussischen Einheitstaates? — 2. Die Folgen des siebenjährigen Krieges. — 3. Die Ursachen der französischen Revolution. — 4. Der Aufmarsch der Preussen gegen Oesterreich 1866. — 5. Wie wird die wirtschaftliche Lage Frankreichs durch die natürliche Beschaffenheit des Landes begünstigt? — 6. Die wichtigsten Eisenbahnlinien Europas. — 7. Das osteuropäische Tiefland, Begrenzung und Flussgebiete. 8. Die Zelle. — 9. Das Auge. — 10. Die Magnetnadel und ihre Verwendung. — 11. Der Stickstoff und seine wichtigsten Verbindungen. — 12. Die Knochen des Rumpfes. 13. Die Reibungselektrizität und ihre Wirkungen.

d. Aufgaben der Schlussprüfung zu Ostern 1905.

Deutsch: Die Konvention von Tauroggen und ihre Folgen. **Französisch**: Wie Richelieu nach dem Tode Heinrichs IV. (1610) Minister wurde. **Englisch**: König Alfreds Kämpfe mit den Dänen (878 u. 879). **Mathematik**: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus $h_c : s_c = 4 : 5$,

Winkel C und p—q. 2. Von einem Dreieck ist gegeben Seite a = 312 cm, Winkel A = 131 ° 24 ' 44 ", Winkel B = 15 ° 11 ' 21,4 ", wie gross Winkel C, Seiten b u. c und Flächeninhalt? 3. Ein Hohlzylinder hat den äusseren Durchmesser d = 3,52 cm, die Wandstärke c = 0,45 cm, die Höhe h = 7,26 cm. Das spezifische Gewicht der Metalllegierung, woraus er besteht, ist 5,8. Ein Gramm der Legierung kostet 0,53 Mk. Wie teuer ist der Cylinder? 4. $\frac{5x - 24}{x + 2} - \frac{12 - 7x}{2x + 1} = 6.$ Quadratische Gleichung durch Zerlegung u. quadratische Ergänzung zu lösen.

e. Veränderungen im Unterrichtsbetriebe.

Auf Anordnung der Unterrichtsbehörde wurden von Ostern 1905 an die Klassen Quarta und Quinta in der Religion gemeinsam unterrichtet, während bisher nur Ober- und Untertertia darin vereinigt waren. In der Obertertia wurde dem Lehrplan der Oberrealschule entsprechend die Zahl der französischen Stunden um eine erhöht und die der deutschen Stunden um eine verringert. Die Verteilung des Lehrstoffes bleibt dabei im Wesentlichen dieselbe.

B. Technischer Unterricht.

1. **Schreiben.** Von Ostern 1905 an wurden die Sexta und Quinta zusammen unterrichtet. Die Zahl der Schreibstunden hat sich daher um zwei verringert.

2. **Zeichnen.** Mit Ausnahme von Sexta hatte jede Klasse, wie bisher, zwei Stunden Freihandzeichnen. Der Lehrgang ist in den letzten Programmen genau angegeben. Im geometrischen Zeichnen wurden in diesem Schuljahre auf Anordnung der Behörde hin Secunda und Obertertia vereinigt, es waren somit auch im Zeichenunterricht 2 Stunden weniger.

3. **Singen.** 4 St. w. wie bisher. Untere Abteilung (Sexta u. Quinta) 2 St. w. Notenkenntnis, Treff- und Taktübungen, ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. Chorgesang. 2 St. w. Klassen Secunda bis Quarta und die besseren Sänger der unteren Abteilung. Vierstimmige Lieder.

4. **Turnen.** Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 81 Schüler. Von diesen war auf Grund ärztlichen Zeugnisses ein Schüler der Sexta vom Turnunterricht befreit, ferner waren noch 6 Schüler davon befreit, weil ihr Wohnort zu weit vom Schulort entfernt liegt, also im ganzen 8,64 Prozent überhaupt. Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen zwei Turnabteilungen. Zur ersten gehörten 41, zur zweiten 33 Schüler. Am Betriebe des Unterrichts wurde nichts geändert. Jede Abteilung hatte 3 Stunden, der Unterricht wurde von Herrn Haberland erteilt, der zum Turnlehrer in Berlin ausgebildet ist. Das Turnen fand nur im Sommer im Freien statt, da die Turnhalle noch nicht fertig war.

Vorschule.

Auch in der Vorschule, die entsprechend den drei ersten Schuljahren aus 3 Abteilungen besteht, ist der Lehrplan so geblieben, wie er in den letzten Programmen genau

angegeben ist. Eine Aenderung ist nur insofern eingetreten, als nach Verfügung der vorgesetzten Behörde Herrn Haberland 4 Stunden (2 Religion, 1 Deutsch und 1 Erdkunde) übertragen wurden und Herr Marschewski die übrigen 28 Unterrichtsstunden der Vorschule behielt. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, Fertigkeit, Diktiertes ohne zu viele und zu grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments sind die Zielforderungen der Vorschule.

4. Verzeichnis der im Schuljahr 1905/1906 benutzten Schulbücher.

1. Religion. Henning, bibl. Geschichten. — Weiss, Katechismus. — O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III und II.

2. Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in allen Klassen. — Fibel und Lesebuch von Bock, Lesebuch von Paulsiek für Octava in der Vorschule. — Lesebücher von Hopf und Paulsiek für VI bis U II, herausgegeben von Muff.

3. Französisch. Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, erstes Jahr in VI, Ricken, desgl. zweites und drittes Jahr in V und IV. — Ricken, kl. französische Schulgrammatik und Uebungsbuch für die mittlere und obere Stufe. — Ricken, kl. franz. Lesebuch.

4. Englisch. Fölsing-Koch, Elementarbuch in U III und O III. Derselbe, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2, Mittelstufe und Lesebuch in U II. — Wörterbuch von Thieme in U II.

5. Geschichte. Andrae, Grundriss der Weltgeschichte in IV bis U II.

6. Erdkunde. Daniel, Leitfaden in V und IV und derselbe, Lehrbuch in U III, O III und U II.

7. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch in VI bis U III. — Harms, Rechenbuch für Vorschulen.

8. Mathematik. Kambly, Planimetrie mit trigon. und stereometr. Lehraufgabe für Untersekunda in IV bis U II. — Schlömilch, 5stellige Logarithmen in U II. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in U III, O III und U II.

9. Naturbeschreibung. Bail, Leitfaden für Botanik, 1. Heft in VI, V und IV, 2. Heft in U III, O III und II: ebenso ein Leitfaden für Zoologie in 2 Heften.

10. Physik. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik in O III und II.

11. Chemie. Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen in U II.

12. Singen. Erk, Turn- und Volkslieder. — Sering, Gesänge für höhere Schulen, Heft IIIb. — Baudach und Noack, Schulgesangschule.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

24. Februar 1905. Ueberweisung des Werkes „Darmstaedter und R. du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionierarbeit in den exakten Wissenschaften“.

18. März. 1905. Empfehlung des Buches „Dr. Erich Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft“.

19. März 1905. Dr. Loebel wird der Anstalt als Oberlehrer überwiesen.

21. März 1905. Dem Professor Schnellenbach wird ein Urlaub bis zum 1. Oktober 1905 bewilligt.

29. März 1905. Ministerialerlass vom 15. März in Betreff der Zuziehung des Kreisarztes bei Schul-Neubauten oder -Umbauten.

4. April 1905. Ministerialerlass vom 8. März 1905, wonach die von den Standesbeamten ausgestellten Geburtsscheine für Schul- und Unterrichtszwecke als genügend anzusehen sind.

7. April 1905. Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Lühring aus Fallingbostel in Hannover wird behufs Vertretung des Prof. Schnellenbach der Anstalt überwiesen.

20. April 1905. Genehmigung des Lehrplanes für das Schuljahr 1905/06.

16. Mai 1905. Hinweis auf die immer am 1. April und 1. Oktober beginnenden Lehrkurse an den niederen und höheren Maschinenbauschulen.

25. Mai 1905. Es sollen die Censuren zum 1. Juli in Wegfall kommen wegen der Kürze der Unterrichtszeit seit Ostern.

24. Juli 1905. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 11. Juli 1905, wonach der Sedantag in den Schulen gefeiert werden und der Unterricht ausfallen solle.

31. Juli 1905. Ueber den Einfluss des Gesangunterrichts auf die Jugend und die Pflege des einfachen schlichten Volksliedes.

8. Oktober 1905. Dem Professor Schnellenbach ist ein weiterer Urlaub bis zum 1. Januar 1906 bewilligt.

10. Oktober 1905. Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Lange wird der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

12. Oktober 1905. Der Anstalt wird ein Exemplar der Vorträge von Hartmann und Weygandt über „Die höheren Schulen und die Alkoholfrage“ übermittelt.

28. Oktober 1905. Mitteilung der Ferienordnung für das Schuljahr 1906/07: Ostern vom 3. bis 19. April. — Pfingsten vom 1. bis 7. Juni. — Sommerferien vom 27. Juni bis 3. August. — Herbstferien vom 3. bis 16. Oktober. — Weihnachten vom 21. Dezember bis 3. Januar 1907.

29. November 1905. Nach einer Ministerialverfügung vom 14. November soll beim Abgange eines Schülers nach Beginn eines Vierteljahres das für das Vierteljahr bezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt verbleiben und von der anderen Anstalt kein Schulgeld mehr für das Vierteljahr erhoben werden.

11. Januar 1906. Dem Professor Schnellenbach wird ein nochmaliger Urlaub bis zum 1. April 1906 bewilligt.
13. Januar 1906. Mitteilung von der Urlaubserteilung an Professor Meier auf 6 Wochen und von der Ernennung des Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Lambertz zu seinem Vertreter.
24. Januar 1906. Ueberweisung einer Schulprämie (Marinevorlage und Seestern), die am 27. Januar im Namen Sr. Majestät des Kaisers einem Schüler überreicht werden soll.
31. Januar 1906. Dr. Lühring wird mit der weiteren Vertretung des Professor Schnellenbach beauftragt.
12. Februar 1906. Ministerialverfügung, wonach am 27. Februar der Unterricht ausfallen und eine Schulfeier stattfinden soll.

III. Schulgeschichtliches.

Das Schuljahr begann am 26. April, früh 9 Uhr, mit Bekanntmachung des Stundenplanes. Der regelmässige Unterricht nahm am 27. April, vormittags 8 Uhr, seinen Anfang.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 19. März 1905 war Herr Dr. Otto Loebel der Anstalt als Oberlehrer überwiesen worden. Schon am 1. April vor den Osterferien trat er sein Amt an und übernahm zuerst die Lehrstunden des wissenschaftlichen Hilfslehrers Buschmann, der am 31. März abgegangen war; nach den Osterferien wurde ihm hauptsächlich naturwissenschaftlicher und mathematischer Unterricht übertragen. Herr Otto Loebel, am 9. Februar 1862 zu Pillkallen geboren, evangl. Konfession, erhielt seine Schulbildung auf dem Realgymnasium zu Insterburg, studierte darauf in Königsberg i. Pr. hauptsächlich Chemie und beschreibende Naturwissenschaften und erlangte nach Bestehen der Lehramtsprüfung und nach Ablegung des Probejahres am 1. Oktober 1888 die Anstellungsfähigkeit. Nach längerer Tätigkeit an den Stadtschulen zu Pillkallen, Königsberg und Ragnit und kürzerer Wirksamkeit am Gymnasium zu Gr. Strehlitz und dem Realgymnasium zu Tarnowitz wurde er vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Danzig behufs Anstellung in Westpreussen übernommen. — Mit dem Turnen konnte am 2. Mai begonnen werden, aber am 5. und 11. Mai musste es ungünstiger Witterung wegen wieder ausfallen. — Am 19. Mai machte die Vorschule unter der Leitung des Herrn Marschewski einen Ausflug nach dem Walde und am 26. und 27. Mai unternahmen die Schüler der Sekunda, Ober- und Untertertia eine Turnfahrt nach Elbing und Umgegend, sie wurden dabei beaufsichtigt von den Herren Haberland, Dr. Söchtig, Dr. Lühring und Hillberg. Das Wetter war günstig. — Am 31. Mai fiel der Hitze wegen die 5. Unterrichtsstunde aus, ebenso wurde am 5. und 6. Juni der Unterricht schon um 11 Uhr vormittags geschlossen, weil es unerträglich heiss wurde. — Am 5. Juni fuhren die Klassen Quarta, Quinta und Sexta, geleitet von den Herren Diehl, Loebel und Haberland, nach Dt. Eylau. Die Turnfahrt war von schönem Wetter begünstigt, wenn es auch etwas heiss war. — Vom 9. bis zum 15. Juni Pfingstferien. — Am 16. Juli fiel der Turnunterricht aus, weil es regnete.

Am 19., 26., 27., 28., 29. und 30. Juni fiel ein Teil der Unterrichtsstunden der Hitze wegen aus. — Vom 1. Juli bis 8. August Sommerferien. — Am 10. August trat noch einmal eine Verkürzung des Unterrichts in Folge zu hoher Temperatur ein und am 29. und 31. August verhinderten Regengüsse das Turnen im Freien. — Am 2. September Feier des Sedantages, bei welcher Herr Oberlehrer Diehl eine Ansprache hielt. — Vom 6. bis 17. Oktober Herbstferien. Mit dem Schluss des Sommerhalbjahres verliess Herr Dr. Söchtig die Anstalt, um am Königl. Gymnasium zu Graudenz sein Probejahr anzutreten. Mit Treue und Fleiss, mit Ausdauer und Geduld hat er die Schüler, auch die schwächeren, stets zu fördern gesucht. Dadurch hat er sich ihre Liebe in hohem Grade erworben. Für die treuen Dienste, die er der Schule erwiesen hat, und die guten Erfolge seiner Lehrtätigkeit wird er bei Lehrern und Schülern immer in gutem Andenken bleiben. — Im vorigen Programm wurde die Hoffnung und der Wunsch ausgesprochen, dass Herr Professor Schnellenbach, der am 28. Februar 1905 erkrankt war, zum Beginn des Schuljahres, Ostern 1905, wieder gesund in sein Amt eintreten möchte. Diese Hoffnung erfüllte sich nicht; es wurde ihm zunächst ein Urlaub bis zum 1. Oktober 1905 erteilt und mit seiner Vertretung der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Dr. Lühring aus Fallingbostel in Hannover beauftragt. Auch Michaelis konnte Professor Schnellenbach noch nicht wieder seinen Unterricht aufnehmen, es wurde ihm ein weiterer Urlaub bis zum 1. Januar 1906 bewilligt, und da auch am 1. Januar der Arzt seine Wiederkehr zur Schule nicht billigte, so wurde von der Behörde der Urlaub bis zum 1. April 1906 verlängert. — Für Herrn Dr. Söchtig trat Michaelis Herr Dr. Lange aus Gollnow in Pommern, Mitglied des pädagogischen Seminars am Kgl. Gymnasium zu Marienwerder, als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Lehrerkollegium ein. — Herbstferien vom 6. bis 17. Oktober. — Wenige Tage nach dem Wiederbeginn der Schule starb der Sextaner Schramke, der schon seit Jahren an der Zuckerkrankheit litt. Es war ein guter, fleissiger Schüler, aber sein früher Hingang war vom Arzt schon lange vorausgesehen worden. Der schmerzliche Verlust traf die Eltern somit nicht unvorbereitet; möchten sie Trost finden im Hinblick auf die ihnen gebliebenen gesunden Kinder. Dem lieben Verstorbenen aber möge die Erde leicht sein. — Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 9. Januar 1906. — Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Diehl über die Beziehungen der Hohenzollern zu Riesenburg. Am Schluss der Feier wurden die Werke: „Die Marinevorlage 1906 und der Seestern 1906“, die im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers von dem Königl. Provinzialschulkollegium der Schule überwiesen worden waren, dem Sekundaner Brodowski mit kurzer Ansprache vom Direktor überreicht. Kurze Zeit darauf wurde dem Direktor der erfreuliche Auftrag, dem Herrn Oberlehrer Diehl das unter dem 27. Januar ausgestellte Patent, durch welches ihm der Charakter als Professor verliehen ist, feierlich zu überreichen. — Am 1. Februar beehrte Herr Provinzial-Schulrat Professor Kahle die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht der Herren Dr. Lühring, Dr. Lange und Dr. Loebel bei. — Am 14. Februar trat Herr Prof. Meier seine Urlaubsreise nach Frankreich an; Herr Dr. Lambertz, Kandidat des höheren Schulamts und Mitglied des pädagogischen Seminars am Gymnasium zu Strasburg Wpr., wurde mit seiner Vertretung beauftragt. — Vom 17. bis 24. Februar wurde Herr Dr. Lühring zu einer Reise nach Greifswald beurlaubt. — Am 27. Februar, dem Tage der Silbernen

Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin fand eine Schulfeier statt, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Loebel die Festrede hielt. — Durch Krankheit war Herr Professor Diehl genötigt, am 3., 5., 6., 7. und 8. März den Unterricht auszusetzen. — Desgleichen war Herr Dr. Lühring vom 5. bis 10. März durch Krankheit verhindert seine Schultätigkeit auszuüben. — Am 8. März begann die schriftliche Schlussprüfung und dauerte bis zum 12. März. Die mündliche Prüfung wird wahrscheinlich am 22. März unter dem Vorsitze des Herrn Professor Gerschmann stattfinden.

IV. Statistische Nachrichten

A. Freguenztabelle für das Schuljahr 1905/1906.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa	Vorschule	Im Ganzen
1. Bestand am 1. Februar 1905	12	8	9	13	12	21	75	35	110
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1904/1905	11	—	1	—	1	2	15	1	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	4	7	12	11	14	10	58	—	58
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905	—	—	1	—	1	7	9	15	24
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1905/06	5	11	14	12	16	21	79	39	118
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1905	—	—	—	1	1	—	2	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1905	—	1	1	—	2	2	6	2	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905	—	—	—	—	2	1	3	4	7
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahrs 1905/1906	5	10	13	13	17	20	78	41	119
9. Zugang im Winterhalbjahr 1905/1906	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr 1905/1906	—	—	—	—	1	1	2	2	4
11. Frequenz am 1. Febr. 1906	5	10	13	13	16	19	76	40	116
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	16,2	16,05	14,07	13,93	12,63	11,32		I. Abt. 9,6 II. Abt. 8,3 III. Abt. 7,1	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Realschule.								b. Vorschule.							
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Jüdisch	Einheim.	Ausw.	Ausl.	Summe	Evangel.	Kath.	Diss.	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1905	59	7	7 (mennon.)	6	48	31	—	79	38	—	—	1	30	9	–	39
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1905/1906	59	7	7 (mennon.)	5	44	34	—	78	40	—	—	1	31	10	--	41
3. Am 1. Februar 1906	57	7	7 „	5	43	33	—	76	39	—	—	1	29	11	—	40

C. Übersicht über die Abiturienten des Ostertermins 1905.

Nr.	Namen	Geburtsort	Geburtstag	Confession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in Sekunda (Jahre)	Gewählter Beruf oder andere Schule
1	Lehrbass, Fritz	Kl. Heide (Kr. Rosenberg)	17. 12. 1886	evangel.	Rentier in Danzig	7	2	Molkereiwesen
2	Stahlberg, Emil	Motitten (Kr. Mohrungen)	1. 5. 1886	evangel.	Besitzer in Motitten	5	2	Maschinenbaufach
3	Krahmer, Max	Forsthaus Plaskau (Kr. Tuchel)	12. 12. 1887	evangel.	Königl. Förster in Forsthaus Halbersdorf	8	1	Subalternbeamter (Regierung)
4	Mrosowski, Georg	Freystadt (Kr. Rosenberg)	23. 1. 1886	evangel.	Glasermeister in Freystadt	3	1	Postfach
5	Matthiesen, Max	Riesenburg	14. 1. 1890	evangel.	Molkereibesitzer in Riesenburg	6	1	Oberrealschule
6	Haberland, Erich	Riesenburg	12. 1. 1890	evangel.	Realschullehrer in Riesenburg	6	1	Oberrealschule
7	Blum, Ernst	Rosenberg	2. 11. 1887	evangel.	Rentier in Rosenberg	5	1	Subalternbeamter (Regierung)
8	Sielaff, Erich	Mocker bei Thorn	1. 12. 1888	evangel.	Bahnhofsrestaurateur in Mlecewo (Kr. Stuhm)	6	1	Postfach
9	Kuss, Ernst	Riesenburg	4. 11. 1888	evangel.	Ackerbürger in Riesenburg	6	1	Oberrealschule
10	Wittstock, Hans	Riesenburg	11. 11. 1886	kathol.	Techniker in Marienburg	7	1	Subalternbeamter (Regierung)
11	Sprung, Arthur	Danzig	13. 4. 1887	kathol.	Proviantamtsaufseher in Riesenburg	6	1	Postfach

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Gekauft: Schillerreden, gehalten von Jakob Grimm, Ludwig Döderlein u. a. nebst Goethe's Epilog. — Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig. Neue Folge. Elften Bandes 1., 2. und 3. Heft. — Der Wanderer durch Ost- und Westpreussen. Organ zur Hebung des Fremdenverkehrs. Erster Jahrgang. — Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur, 28. Band. — Schmidt-Mancy, Zeitschrift für lateinische höhere Schulen, 16. Band. — Ritter, Blätter für höheres Schulwesen, Jahrgang 21. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, 1905. — Globus, illustrierte Zeitschrift für Völker- und Länderkunde, Band 86 und 87. — Landsberg, Schmeil und Schmid, Natur und Schule, Vierter Jahrgang. — Ilberg und Gerth, Neue Jahrbücher für klassische Philologie, Pädagogik etc., 8. Jahrgang, Band 15 und 16. — Hoops, Englische Studien, 35. Band. — Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen, 4. Jahrgang. — Eckler und Schroer, Zeitschrift für das Turnwesen, 24. Jahrgang. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Jahrgang 19. Ullrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliothek an höheren Schulen. — François Coppée, Les vrais Riches, herausgegeben von Krause. — Wychgram, Choix de Nouvelles Modernes. — Elisée Reclus, La Belgique, herausgegeben von Vogel. — Mason, The counties of England, erklärt von Radtke. — Lady Barker. Station Life in New Zealand, erklärt von Hengesbach. — Greater Britain, India - Canada - Australia - Afrika - The West-Indies, erklärt von Klapperich. — Aus Markham's History of England, One century of English History, erklärt von Bahrs. — Fuchs, ausgewählte Essais hervorragender fransösischer Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. — François, A Travers les journaux français. — Sturmfels, Taine, L'ancien régime, Erster Band. — Müller, Rambaud, Histoire de la Civilisation en France, I. — Eylert, Charakterzüge und historische Fragmente aus dem Leben Friedrich Wilhelms III, 3 Teile. — Arthur Chuquet, der Krieg 1870—71, übersetzt von Hauff. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen, 2. Teil. — Winderlich, Stoff zum Diktieren, 7. Auflage 1903. — Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache, II. Teil, 3. Heft und III Teil. Ergänzungen, 1. Heft. — Otto Hübner's geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde, 1905. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 7. Jahrgang 1905. — Villatte, Land und Leute in Frankreich, neubearbeitet von Scherffig, 1904. — Frenssen, Jörn Uhl, 1903. — Brockhaus, Konversationslexikon, 17. Bände, 14. Auflage. — Scherffig, Französischer Antibarbarus. — Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Beyer, die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. Dazu Erstes Ergänzungsheft. — Nowicki, Flüssige Luft. — Sarrazin, Sechzig Fabeln, von La Fontaine. — Prang's Lehrgang für die künstlerische Erziehung, Handbuch für Schule und Haus. — Baedeker, Paris et ses environs. Manuel du voyageur, 1903. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 19. Jahrgang, 1904. — Kästner, Zur Aufsatzreform. — Banner, Das französische Theater der Gegenwart. — Heintze, Deutscher Sprachhort. — Rogge, Unser Kaiserpaar, Gedenkbuch zur silbernen Hochzeit.

Geschenkt: Fauth, Rinneberg und Evers, Handbuch der evangelischen Religionslehre, Band I (geschenkt von der Verlagsbuchhandlung Freytag in Leipzig). — Reichel und Blümel, Lehrgang der englischen Sprache, Schulgrammatik, (Verlag von Trewendt und Granier in Breslau). — Hartmann und Weygandt, „Die höhere Schule und die Alkoholfrage“, (Mässigkeitsverlag). — Krüger, englisches Unterrichtswerk für höhere Schulen, III. Teil, Lesebuch, (Verlag von Tempsky und Freytag in Wien).

B. Schülerbibliothek.

Gekauft: Weber, der deutsche Spielmann, die ersten 7 Bände. — Natur und Kultur, Zeitschrift. Zweiter Jahrgang. – Tanera, Aus schwerer Zeit. — Julius Wolff, Die Hohkönigsburg. — Bourgogne, Kriegserlebnisse 1812—13. — Lang, Unser Kleeblatt. – H. von Selbitz, Anno dazumal. — Der gute Kamerad. XIX. Folge. — Jooste, Aus der zweiten Heimat. 2 Exemplare. — Kornrumpf, der neue Prophet. — Spielmann, Die Kinder des Wendenfürsten. — Franz Kühn, Leuthen. — Sonnenberg, Unter dem Schwerte der Weissmäntel. — Derselbe, Der Hirtenknabe vom Spessart und Der König Berthari. — Das neue Universum, 26. Jahrgang. — Meyer's Volksbücher, 11 Bändchen. — Felsing, Gert Janssens Chinafahrten. — Lohmeyer, Mein Vaterland. — R. Bahmann, Geschichtliche Erzählungen, 9 Bändchen. — Muschi, Im Bann des Faustrechts. — Siegmund, Tage der Gefahr (Schlacht bei Leipzig.) — Falkenhorst, Jung Deutschland in Afrika, Kolonial-Erzählungen, 4 Bändchen. — Saitmacher, Die Nachbarskinder und Ein guter Sohn. — Jaeger, Ein Bergmannssohn. Die Grundmühle. Ein verlorener Sohn. 3 Bändchen. — Leberecht, Handwerk hat goldenen Boden. — Bahmann, Das letzte Kleinod. — Würdig, Das Mannlehngut. — Gillwald, Heimatslos und Der Sohn des Kapitäns. — Georgi, Der Mississippi-Pilot. — Staacke, Im fernen Osten.

Geschenkt: Martin Gürtler, Im deutschen Osten, Geschichtliches Schauspiel in 3 Teilen (vom Königl. Provinzial-Schulkollegium). — Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen (desgl.).

C. Sonstige Lehrmittel u. Schulgeräte.

Eine Wasserluftpumpe für Saugwirkung. — Eine Tonzelle mit Glasansatz zum Nachweis osmotischen Druckes. — Ein Differential - Thermoskop nach Looser. Nebenapparate dazu zu Versuchen über Ausdehnung, über spezifische Wärme, über Wärmeleitung, über Wärme und Arbeit. — Eine kleine Glühlampe auf besonderem Stativ. — Eine Influenzmaschine (Wimshurst). — Für den Zeichenunterricht eine Stockente, fliegend und sich niederlassend. 1 Köfferchen, 1 Blumenkorb, 1 Kiepe, 1 Paar Holzschuhe, 1 Lichtenhainer, 1 Krug, 1 Chiantiflasche, Glasschale und Glaskrug, 1 Helmschnecke, 1 Blumentopf, Bauerntasse und Bauernteller, 1 Vase, 1 Römer, 1 Schlichthobel, 1 Stemmeisen, 1 Holzhammer, 1 Brille mit Futteral, Messer mit Gabel, 1 Löffel, 1 Schlagpfeife, 1 Salzfass, 1 Blasebalg, 1 Laterne, 1 Hufeisen und alte Kette, 1 Bund Schlüssel, Satz runde Schachteln und Schachtel mit Henkel, 1 Topfhülle und Butterdose, 1 Caviartönnchen, 1 Paar Lederpantinen, 1 Hohlmass, 1 Tonkrug,

1 Henkeltopf, 2 Henkelkrüge, 1 Likörkrug, 1 Flasche, 1 Steintopf, 1 Tiegel, 1 Becher, 1 Kessel, 12 Kürbisse. — Ferner: 1 Wandtafelzirkel, 1 Reissschiene und 1 Wandtafeldreieck, 2 Hefte Meisterwerke der Malerei von Bode und Knapp (geschenkt von Pr.-Sch.-K.) — Uebersichtskarte der Verwaltungsbezirke der preussischen Eisenbahndirektionen. Beelitz, Hohenzollern-Stammtafel. Rassow, Deutschlands Seemacht 1905. Fünf von Lohmeyer's Wandbildern zur deutschen Sage und Mythologie (Alle geschenkt von der Behörde). — Zwei Albis-Schreibzeuge für das Konferenzzimmer.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. — Im letzten Schuljahre sind mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums wieder zwei Schülern ganze und zehn Schülern halbe Freistellen gewährt worden. Der Betrag der Freistellen darf 10 Prozent der Schulgeldeinnahme nicht überschreiten.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, vormittags 9 Uhr, mit Bekanntmachung des Stundenplanes, am folgenden Tage Anfang des Unterrichts. — Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete vom 9. bis 12. April incl. und am 17. und 18. April bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat. Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Aufnahme in die dritte Abteilung der Vorschule erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule vierteljährlich 21,25 Mark, in der Hauptanstalt in allen Klassen vierteljährlich 22,50 Mark. Die Erhebung des Schulgeldes erfolgt vierteljährlich pränumerando.

An Einschreibegebühren sind 3 Mark an die Schulkasse zu entrichten. — Für Abgangszeugnisse werden keine Gebühren erhoben.

Riesenburg, den 15. März 1906.

Müller,
Direktor.